



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Juge Sacrificium Novæ Legis

Knoop, Johann

[Osnabrück], 1680

Was Lutherus und Calvinus meynen vom Ampt der H. Meß.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53226](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53226)

fig bewiesen / werden erkandt und unterschieden.

F. Was sagen hierzu unsere Widersager Lutherus und Calvinus?

A. Was ersilich betreffen thut Lutherum, ist also beschaffen: nachdem dieser aus Furcht und Schrecken / daß nemlich sein Mitgesell auffm Felde vom Donner erschlagen / zu Erfurth in das Augustiner Kloster Eremitarum genandt / gangen / hat Er viele Jahren in selbigen Kloster lebend / dies H. Muht der Messe wie andere geistliche / hochheilig gehalten / auch so gar nachdem Er im Jahr 1517. aus Hochmuht / Ungehorsam gegen seine Obrigkeit / fleischlicher Wollust / Begierd der eitelen Ehrē und Güter ꝛ. Zu Wittenberg aus
 B 5 obge-

abgemelt. Orden Eremitarum gesprungen / seine drey Gott geschworne Gelübde / als Keuschheit / Schorsam und Armut / gegen die klare Wörter Ps. 65. v. 14. Ich wil dir meine Gelübde bezahlen; die meine Lestzen unterschiedlich verheissen haben / meinentig zerbrochen / bleibt Er doch noch einige Jahren fast beständig / dies H. Ambt der Messe zu verthätigen / wie Er bezeuget im Buch de captivitate Babylonica, mit diesen Worten / die Messe kann vor die lebendige und Todten billig auffgeopfert werden. Item die Messe hat ihre kräftige Beweisthüm von den H. Vätern und der ganzen Welt. Ja was mehr ist / als der abtrünniger Andreas Carolstadius gewesener Archi-

Archidiaconus zu Wittenberg /
in Abwesenheit des Lutheri, vor-
hin sein geschworneer Freund /
hatte das Ambt der Heil. Mess
ungefähr im Jahr 1530. zu Wit-
tenberg nicht ohne sonderbah-
ren Haß und Meid des gemei-
nen Böbels durch öffentliche Pre-
dige abgeschafft / erzürnet sich
nicht wenig Lutherus über diese
treulose Abschaffung / schreibet /
prediget / klaget so lang bey der
weltlichen Obrigkeit / das Carol-
stadius, als der erster zu dero
Zeit heillosen Abschaffer des
Ambts der Heil. Mess / mögte
zur Straff vertrieben werden /
wie Er auch würcklich vertrie-
ben nach Orlamunt, an den
Fluß Salam, nachgehends aus ei-
nem Priester ein armer Bauer
und

und Ackerman / mit seinem Weib
von Adel / einer ausgesprungenen
Nonne / in grosser Armut gelebt /
jämmerlich von dieser Welt ge-
schieden / sic transit gloria mundi,
also belohnet die Welt die ihrige /
und das Fleisch ihre falsche Woh-
lusten. Diesem nachgehendes un-
angesehen / schreibet Lutherus
gegen das Ambt der heiligen
Mess / daß der Gebrauch dieses
H. Ambts nicht solle zugelaf-
sen werden / gibt diese Ursache
im Buch von der Winkel-Mes-
se / Er sey darzu vom Teuffel
überredet / mit welchem Er vie-
le Gemeinschaft gehabt / viel
wegen dies Ambts disputirt, und
endlich also überwunden / daß
oftgemelte Mess / als ein Gottlo-
ser Dienst abzuschaffen / habe
ge.

gepredigt und geschrieben. Mercke hier fleissig der Teuffel ein Vater der Lügen / eine Wurzel aller Bösheit / soll die Messe als ein böses Werck abzuschaffen Luthero gerathen haben / quasi vero, glaube es nicht; vielmehr aus dieser erzehlter Abschaffung kanstuschliessen / daß die Messe sey ein hochheiliges **S D T** gefälliges Ambt / sintemahlen der Teuffel schaffet ab was gut und bringet auff was böß ist. Siehe hierüber Joannem Cochläum, & Joannem Eckium welche selbst mit Luthero, Carolstadio zwanzig Tage in Gegenwart vieler hundert zu Leipzig disputirt und sie öffentlich überwunden. Piese nach Dialogum Sextum Alani cap. 13. Gabrielem, Prateolum, Theologiae Doctorem,

Lau

Laurentium surium , und andere
viele glaubwürdige Historien-
schreiber.

Was angehet Joannem Cal-
vinum, als einen Spinne-Feind
des Ampts der Heiligen Messe/
ist selbige Ursach / die bey Luthero
zu finden / liese darüber Theodo-
rum Petrei Hierony-Bolzeum, ei-
nen sonderbaren erst gewesenen
Freund des Calvini und andere
mehr.

F. Wie kombt es aber / das obge-
melte Lutherus, Calvinus, und an-
dere diesem H. Ampt so sehr wi-
derstreben / da doch wie oben erklä-
ret / alle Heilige Männer dieses
Ampt annehmen?

A. Verwundere dich nicht: das
alle abtrinnige Ketzer ihren Irr-
thum zu bemantelen / widerstre-
ben

ben allezeit so gar der bekantten
Wahrheit / wie die Phariseer und
der Teuffel selbst / Christi Lehr und
seiner Wahrheit widerstrebten.

F. Warum das ?

Die Ursach ist ihr eigener ver-
derbter Haß und neidiger Wil-
le / gegen die wahrhaftige Ca-
tholische Kirche / welche wie das
Schifflein Matth. 8. mit vielen Was-
serwellen bestritten wird / doch
nicht untergehet / und ihres eige-
nen Gewissens vermeinte doch
fälschlich gesuchte Ruhe ; wie man
siehet 3. Reg. ult. v. 22. von einem der-
gleichen böshafftigen Geist. Ich
will ausgehen und wü ein lügen-
hafftiger Geist seyn / im Munde al-
ler Propheten : Das ist / Ich
will so gar die bekantte Wahr-
heit mit Lügen bestreiten / will
leug-

keugnen alle Heilige Väter / und
ihre heilsame Lehr / wie unser ab-
trünniger Widersager Lutherus
im Jahr 1517. zu bestreiten ange-
fangen / darumb dann aus obge-
melten Buch der Königen cap.
ult. vers. 22. von hochverständigen
Männern dieses chronographi-
cum oder Jahrzahl Luthero
wird billig zugeschrieben sprich
MenDaX, daß ist ein Irigenhaffti-
ger Geist / welcher im Jahr 1517.
angefangen / die Propheten / die
Apostolen / die Kirchenlehrer / we-
gen das Ambt der Heiligen Mes-
se und anderer Dinge zu bestrei-
ten / sintemahl Er im Buch de
captivitate Bab. das Ambt der H.
Messe / wie ein Gottloses Werk
gehalten ; im Buch de decem Præ-
ceptis aber bewiesen / daß die Mes-
se

se so wol den Todten als Lebendi-
gen / wie ein heiliges Werk könne
helffen / wie auch bekräftigt die
Augspurgische confession, welche
anfänglich in Apologia art. 3. von
den Mißbräuchen / der Messe / dieß
H. Ambt mit dessen Ceremonien,
als einen heiligen Gottesdienst
auff und angenommen / nachge-
hendts aber / wie auch noch zu ize-
iger Zeit / die Augspurgische Con-
fessions-Genossen / wie eine Ab-
götterey und Opffer Baals, so gar
öffentlich von den Predigstühlen
zu halten / ihre einfältige Unter-
thanen zu lehren nicht scheuen / in
welchen sie erstlich die Untertha-
nen fälschlich betriegen / und zum
anderen ihren eigenen Gewissen
öffentlich widersprechen / sinte-
mahln allen bekand / daß die Ab-
göt-

götteren bestehe hierinn / daß der
Mensch die Ehre so Gott allein ge-
bühret / wesentlich einer Creatur
beweise / gleich wie die Heiden/
Sonn und Mond / Holz und
Steine ꝛ. haben als einen wahren
GOTT geehret und angebetten.
Nun aber ist Sonnenklar / bey
allen Christ = Catholischen Men-
schen / daß keiner so unverstän-
dig / sonderlich im Ambt der Hei-
ligen Messe durch Auslegung sei-
nes Pfarrherrn erfahrner / wel-
cher in diesem Ambt Brod und
Wein diese göttliche Ehre gebe/
sondern alle Catholische glauben
festiglich nach den Wörtern Chri-
sti/ Das ist mein Leib / Das ist
mein Blut/ daß kein Brod kein
Wein / sondern Christi Fleisch
und Blut nach geschehener conse-
cra-

cration gegenwärtigsen / darinn
bey der Erhöhung der Hostien
und Kelchs **G D T** selbstsen (wie
oben bewiesen) mit gebogenen
Knien / demüthigen zerknirschten
Herzen / anzubeten / billig
und wol niederfallen. Derowe-
gen unsere Widersager keinen
Catholischen Christen einiger Ab-
götteren in der Wahrheit beschul-
digen können / sondern beweisen
vielmehr ihrer Lehr Unbeständig-
keit / indeme einige in diesem Ort
so / im anderen anderst / von diesem
H. Amte schreiben / predigen /
und nach ihren Wolgefallen leh-
ren / wie zu sehen im Buch / so der
Evangelische Bettezhahn genaht /
worinn bey die drehundert Nein
und Ja / in ihren Glaubens Arti-
culn widersprechlich / so wol
von

von Luthero selbstem geschrieben/
als auch von seinen Nachkömmlin-
gen bis auff den heutigen Tag ge-
lehret werden.

F. Wie bald kommt dann Chri-
stus in diesem H. Ambt.

A. So bald ein geweihter
Priester nach fürgeschriebenen
Gebettern und Ceremonien, die
Heiligen Wort auff Christi Be-
feldh Luc. 22. vers. 20. 1. Corinth. 11.
vers. 23. und 24. Marci. 14. vers. 27. 28.
29. Joannis 6. vers. 56. und Matth. 26.
vers. 27. 28. 29. ausgesprochen / Das
ist mein Leib. Dies ist mein
Blut des newen Testaments
das für viele wird vergossen
werden zu Vergebung der
Sünden.

F. Wie beweifestu aber hier-
aus / das so bald die Heiligen
Wör-